

## Eine Menge Fragen an die Politik

**Politische Bildung** Für Auszubildende hat die Firma Esta aus Senden einen „Politik-Talk“ mit Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region organisiert. *Von Nadja Ruranski*

Im obersten Stock des gläsernen Gebäudes der Firma Esta in Senden waren fünf rote Sessel aufgestellt. Es gab Studioliicht, ein Kamerateam war vor Ort. Alles erinnerte an eine Fernseh-Talkshow. Zu Gast waren die Ulmer Stadträtin und Vorsitzende der Grünen in Baden-Württemberg, Lena Schwelling, der EU-Kandidat der FDP aus Ulm, Christian Behncke und Corinna Heiss, die EU-Kandidatin der CSU aus Illertissen. Auch Peter Kulitz, Inhaber von Esta sowie sein Sohn Alexander, der ebenfalls in der Geschäftsführung von Esta arbeitet, beteiligten sich an der Diskussion.

Die 21-jährige Studentin Lara Herding moderierte die Gesprächsrunde, zu der rund 25 Auszubildende und Studierende gekommen waren. Sie fragten zum Beispiel, ob die Legalisierung von Cannabis eine gute Idee war und warum ist die Europawahl so wichtig.

### „Europa stiftet Frieden“

„Europa stiftet Frieden“, sagte Behncke, „ich möchte Europa nahbar machen. Wir müssen eine Brücke schlagen zur nationalen Politik.“ Europa, das sei hier und nicht nur Brüssel oder Straßburg. Alexander Kulitz ergänzte: „Wir haben eine Demokratie und die Pflicht, wählen zu gehen.“ Das sei ein Privileg. Eine Neuerung bei der Europawahl am 9. Juni: Wählen ab 16 Jahren. Behncke dazu: „Das ist eine tolle Innovation, ein Meilenstein.“ Und Schwelling sagte: „Parteien, die gegen Europa sind, erstarken.“ Das sei problematisch.

„Was wir heutzutage erleben, mit all diesen Krisen, ist eine Welt voller Verunsicherung“, berichtete Peter Kulitz. Deshalb seien ihm Veranstaltungen wie der Azubi-Polit-Talk ein großes Anliegen. Vieles wird laut Kulitz von den Jugendlichen für selbstver-



Der Azubi-Polit-Talk fand mit Christian Behncke, Lena Schwelling, Alexander Kulitz, Corinna Heiss und Peter Kulitz statt. Foto: Volkmar Könneke

ständig gehalten. Für ältere Menschen sei das nicht so. Er könne sich beispielsweise noch an den Geldumtausch am Grenzübergang erinnern. Heiss betonte: „Die offenen Binnengrenzen machen unsere Wirtschaft stark.“ Deutschland könne so mit China und den USA wirtschaftlich mithalten.

Ein Auszubildender fragte in die Runde: „Die Absatzzahlen für E-Autos stagnieren. Ist es wirk-

lich sinnvoll, Verbrenner ab 2030 zu verbieten?“ Der FDP-Kandidat Behncke antwortete: „Nein, das war ein Fehler.“ Denn es sei noch nicht klar, ob sich die Elektromobilität langfristig durchsetzen werde. Die CSU-Kandidatin Heiss werde sich dafür einsetzen, das Verbrenner-Aus rückgängig zu machen.

Die Grünen-Politikerin Schwelling wiederum sagte: „Die Frage um E-Autos ist schon lange

entschieden, und zwar von China. Sie überfluten den Markt mit günstigen E-Autos, während die deutschen Autobauer sich jahrelang auf hochpreisige E-Autos konzentriert haben.“ Behncke dazu: „Die Energiewende fördern ja, aber mit Technologieoffenheit und nicht mit Ideen von Robert Habeck.“ Und Heiss sagte: „Im Gegensatz zu China haben wir in der EU Werte.“

### Bürokratieabbau gefordert

„Was kann die Europäische Union tun, damit nicht noch mehr Unternehmen in Drittstaaten abwandern?“, fragte ein Azubi. Behncke sieht die Energie- und Lohnkosten als Haupttreiber. „Um zukunftsfähig zu sein, müssen wir zudem mehr in Innovationen investieren, wie in ein besseres WLAN“, betonte der FDPler. Peter Kulitz sieht das Problem in der Bürokratie: „Es gibt zu viele Regelungen.“ Das sehe

man am Beispiel des Uniklinikums Tübingen, das dringend erweitert werden muss. „Ein seltener Vogel, der dort aber seit 2023 nicht mehr gesichtet wurde, hat das Bauvorhaben aktuell gestoppt“, meinte Peter Kulitz.

Sein Sohn Alexander Kulitz, der von 2017 bis 2021 FDP-Bundestagsabgeordneter war, bekräftigte: „Die Politik kann nicht alles lösen. Wir müssen die Gewaltenteilung ernst nehmen und wieder mehr Vertrauen in die Verwaltung, die Behörden und die Richter haben, dann haben wir weniger Bürokratie.“ Diskutiert wurden zudem Themen, wie die Energie- und die Migrationspolitik, ob Deutschland der Zahlmeister Europas ist und ob kommende Generationen noch eine Rente bekommen werden. Die Moderatorin Herding schlug den Gästen vor, bei einer eigenen Veranstaltung über die einzelnen Punkte weiter zu diskutieren.

### Weitere Pläne zum Projekt „Politische Bildung“

**Firmeninhaber** Peter Kulitz hat vor einigen Jahren das Format „Azubi-Polit-Talk“ für die Esta Azubis ins Leben gerufen, um seine Nachwuchskräfte für die Politik und das Ehrenamt zu begeistern. Im Juli 2024

geht es für rund zehn Esta-Nachwuchskräfte auf politische Bildungsfahrt nach Berlin.

**Angedacht** ist ebenso ein Besuch bei der Bürgermeisterin in Senden, eine Fahrt zum Landtag

nach Stuttgart oder München und die Einladung neuer Gäste aus der Politik für zwei bis drei Azubi-Polit-Talks pro Jahr, eventuell auch mit Auszubildenden aus anderen Firmen in der Region.